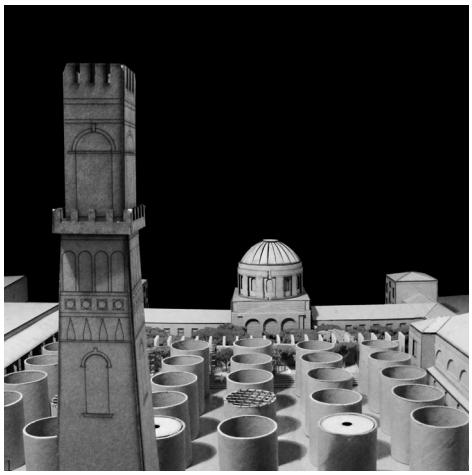
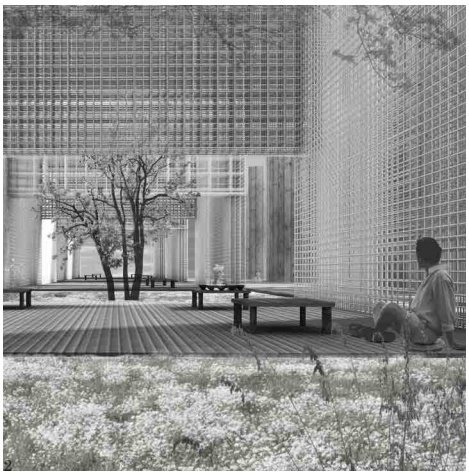
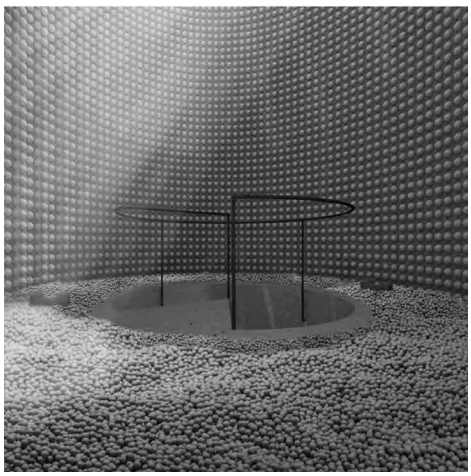
Vierordtbadtherme, Karlsruhe

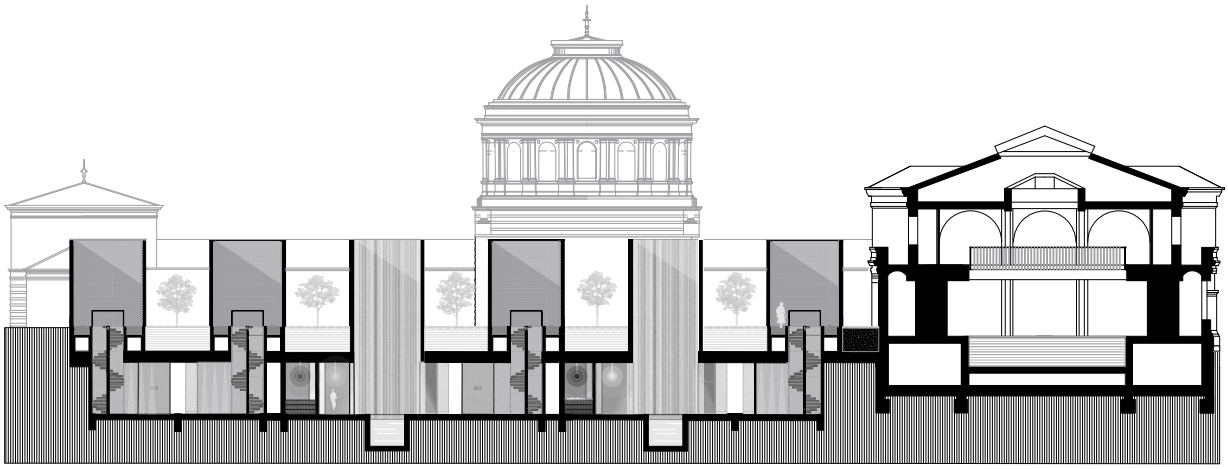
Johanna Lorch

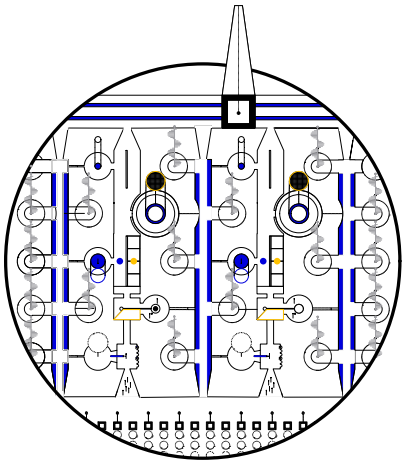
Gebäudelehre
Prof. Meinrad Morger
Baugeschichte
Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg



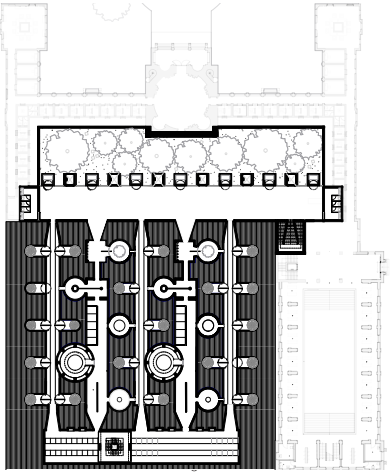




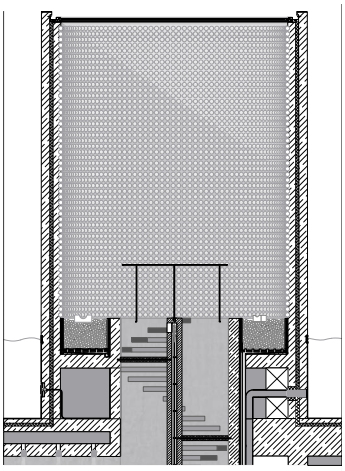




4



5



6

Als Folge der Pandemie gewinnt die Pflege und der Erhalt der individuellen und gesellschaftlichen Gesundheit enorm an Bedeutung.
Es geht nicht darum den anstrengenden Alltag mit ei nem investitionsintensiven Spawochenende im möglichst ruralen fernen Kontext wett zu machen. Vielmehr geht es darum, eine Regelmäßigkeit in der physischen Hygiene zu etablieren, dessen Gebäude dieser Entwurf sein soll.
Mit einer Stadt wie Karlsruhe ist das Gebäude dort verortet, wo es parametrisch den größten Nutzen erreichen kann. Nah an der Gesellschaft die durch Lärm, schnelle Alltagsabläufe und konsequente Erreichbarkeit am meisten gefordert ist und den größten Ausgleichsbedarf hat.

Die große Wasserfläche mit ihren raumhaltigen Säulen ist somit ein dem Bürger angetaner urbaner See..
Die Form der Badeabläufe, die den Charakter des Bades definieren, sind zu Anfang intendiert dogmatisch und verfolgen einen linearen Charakter.
Die Schmalheit und Gerichtetheit der abfolgenden Räume ermöglicht den eremitischen Prozess sich zu Entspannen.
Die Durchwegung des Badeablaufes erfolgt in kleinen Gruppen von maximal 6-10 Leuten,

Hierbei werden die heilsame Kraft des Wassers habtisch, visuell, und auditiv instrumentalisiert, und um in Verbindung mit Licht die Entschleunigung des Alltags selbstverständlicher zu machen.

Die Raumabläufe sollen nicht stringent erscheinen. Ein Entspannungsraum ist nicht zuletzt ein Raum, in dem man das Gefühl hat, sich im Rahmen seiner eigenen Handlungsfreiheit, Regeln und Ansichten bewegen zu können.

Am Ende des Weges entwickelt der Ablauf zwischen den Säulen eine kindliche Entscheidungsfreiheit: Schwimmen, Gemeinschaft, Essen und Trinken treten in der Tradition von gesellschaftlichen Vorbildern des Bades als sozialer Prozess in den Vordergrund.

1) Perspektive Stadtraum
2) Teehaus
3) Ruhetürme
4) Konzept
5) Grundriss UG
6) Detail Turm